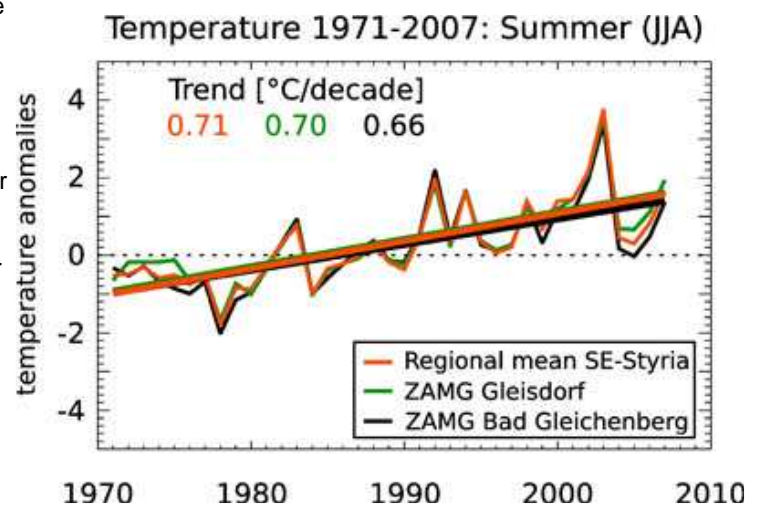


DETAIL

[zurück](#)**25.8.11: Hot Spot der Klimaerwärmung - Forscher am Wegener Zentrum der Uni Graz belegen besonders starken Temperaturanstieg in der Südoststeiermark**

Die derzeitige Hitzewelle bringt Österreich ins Schwitzen. Wenn auch die aktuellen hohen Temperaturen nur eine kurzlebige Wetterschwankung sind, so lässt sich unabhängig davon aber auch ein langfristiger Trend zur Klimaerwärmung feststellen. Und dieser fällt in der Südoststeiermark dreimal so stark aus wie im globalen Mittel, wie Forscher des Wegener Zentrums für Klima und Globalen Wandel und des Institutsbereichs Geophysik, Astrophysik und Meteorologie des Instituts für Physik der Uni Graz erstmals zeigen konnten. Ihre kürzlich im Fachjournal „Meteorologische Zeitschrift“ erschienene Publikation belegt, dass die Südoststeiermark ein Hot Spot des Klimawandels ist.

Mag. Thomas Kabas, Assoz.Univ.-Prof. Dr. Ulrich Foelsche und Univ.-Prof. Dr. Gottfried Kirchengast, Leiter des Wegener Zentrums, untersuchten in ihrer Arbeit die Entwicklung der Temperatur und der Niederschläge in der Südoststeiermark seit 1951. „Es zeigte sich, dass die Region in den vergangenen Jahrzehnten gerade im Sommer einen Langfristtrend bei der Erwärmung erlebt, der etwa dreimal so hoch ausfällt wie die weltweit ermittelte globale Erwärmung“, berichtet Kirchengast. Einen besonders starken Temperaturanstieg stellten die Forscher seit den 1970er-Jahren fest. „Bis 2007 betrug er bereits rund 2,5 Grad“, so der Experte. Gleichzeitig gehen die Niederschläge zurück, im Sommer ebenso wie im Winter. Die Wissenschaftler hatten diese Tendenzen zwar bereits vermutet, „bisher wurde jedoch noch keine derartig sorgfältige Analyse mit qualitätsgeprüften Langfristdaten erstellt, die das Ausmaß der Klimaänderung klar in Zahlen gießt“, unterstreicht Kirchengast die Bedeutung der Publikation.



Temperaturtrends seit den 1970er-Jahren in der Südoststeiermark im Regionsmittel und an repräsentativen Leitstationen. Quelle: Wegener Zentrum, 2011

„Die Südoststeiermark ist im Hinblick auf die Klimaentwicklung offenbar Teil eines Brennpunkts der globalen Erwärmung, der den gesamten südeuropäischen Mittelmeerraum umfasst“, erklärt Kirchengast. Mit ihrer Studie konnten die Forscher zeigen, dass sich dieser Hot Spot bis ins Alpenvorland erstreckt. Und Kirchengast ergänzt „Auch Hitzeperioden wie die jetzige, oder auch längere, werden durch diese Trends von Jahr zu Jahr künftig immer wahrscheinlicher.“

Die neue Publikation basierte auf Daten bis 2007. Um die Wetter- und Klimaentwicklung in der Südoststeiermark aktuell und in Zukunft noch exakter beobachten zu können, hat das Wegener Zentrum im Rahmen des Projekts „WegenerNet“ vor etwa fünf Jahren rund 150 Messstationen in der Region Feldbach installiert. Diese liefern Daten mit neuartiger Genauigkeit und räumlicher Auflösung, die gleichzeitig auch Repräsentativität für andere klimasensitive Regionen besitzen und Klimamodelle verbessern helfen.

Publikation:

Kabas, T., U. Foelsche, and G. Kirchengast (2011),
Seasonal and Annual Trends of Temperature and Precipitation
within 1951/1971-2007 in South-Eastern Styria/Austria,
Meteorologische Zeitschrift, 20, 277-289, doi:10.1127/0941-2948/2011/0233.

>> <http://www.ingentaconnect.com/content/schweiz/mz/2011/00000020/00000003/art00003>

Die Arbeiten wurden vom Land Steiermark im Rahmen des Projekts WegenerNet Klimastationsnetz Region Feldbach/Südoststeiermark gefördert. Die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) und das Hydrographische Zentralbüro (HZB) haben essenzielle Grundlagendaten zur Verfügung gestellt.

>> [Wegener Zentrum für Klima und Globalen Wandel](#)

>> [Institutsbereich Geophysik, Astrophysik und Meteorologie des Instituts für Physik](#)

Gudrun Pichler

